

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON



HEUTE

Haare streichen, während ich das große Erwachen des Dorfes genieße. Ein Lichtlein nach dem andern blitzt ins Dunkel. Der nahe Kirchturm schlägt 6 Uhr. Ich schlüpfe in die Pantoffeln und gehe leise summend ins Badezimmer. Das erfrischende Naß fließt prickelnd über Schulter, Nacken und Gesicht. Sorgfältig werden die Zähne gebürstet, von oben nach unten, von links nach rechts – mit Vergnügen erprobe ich den Wohlklang meiner Stimme beim Gurgeln. Ein paar tiefe Atemzüge lüften die Lungen, noch zwei drei Rumpfbeugen, so, nun lange ich die ordentlich gefalteten Kleider vom Stuhl und mache mich mit aller Mühe fertig, noch einige Dutzend Bürstenstriche durchs weiche, wohlgepflegte Haar und nun zum Frühstück. Gemächlich kaue ich mein sorgfältig bestrichenes Butterbrot und trinke die duftende Milch. – Zur geistigen Stärkung lese ich noch ein kleines Gedicht von Goethe und mache mich fröhlich pfeifend auf den Weg zur Bahn.

★

Ein unangenehmer Ton schrillt mich aus dem Schlaf, mit kräftiger Bewegung schlage ich das Ding zu Boden und drehe mich um. Ich ziehe die Decke über die Ohren und schnarche weiter. Ein energisches Poltern stört mich auf dem Weg zur Bahn, oder sitze ich etwa schon im Zug? Ver..... ich bin also wieder eingeschlafen. Verstört setze ich aus dem Bett, etwas nicht gerade Liebliches zwischen den Zähnen zischend. Der mißhandelte Wecker rächt sich empfindlich an meiner großen Zehe. Mit energischem Fußtritt befördere ich das Ding in eine Ecke, wo es schrill und kläglich zu läuten beginnt. Ich bemühe mich gleichzeitig, mit mehr oder weniger Erfolg, die Augen auf eine europäische Schlitzweite zu bringen und meine verstreuten Kleider zu sammeln. Mit raschem Ruck zerze ich die Pijamajacke über den Kopf und höre das perlende Trommelfeuer der an die Wand spritzenden Knöpfe. Nun tempo, tempo in die Kleider, die nervös zitternden Hände schließen die vielen Sicherheitsnadeln und die wenigen Knöpfe. Während ich mit dem Pullover kämpfe, wette ich mit mir selbst, ob Kragen oder Ausschnitt vorn sein würde. Ich gewinne die Wette zu meinen Ungunsten. Die Schuhe – der Schuhriemen – er hält! Rasch hinke ich ins Badezimmer. Ausberingten Schlitzaugen streift mich ein von wirr borstigem Haar umrahmtes, etwas verschleiertes

und blödes asiatisches Lächeln. Irgend etwas realisiert den Spiegel, während die Hände mechanisch nach Zahnbürste und Paste tasten. Leider war es ein Fehlgriff, nachdem ich endlos Seifenblasen und Superpatent-Rasierseifenschaumgespuckt habe, könnte ich nun die Behauptung wagen, annähernd wach zu sein. Mit der einen Hand schütte ich den Kaffee teils durch die Speiseröhre, teils auf den Pull-over, während ich mit der andern nach der Mappe suche und bedaure, nicht mit einer dritten den Mantel

Der Zug ... ich stürze auf den Bahnhof, sämtliche Rekordzeiten überbietend ... und genieße den lieblichen Anblick des roten Schlußlichtleins. – -co-

ENGLISCHE GESCHICHTEN

«Was ist dir zugestoßen?» fragt ein Reporter seinen Kollegen, der ziemlich arg zugerichtet ins Bureau kommt.

«Ach», sagt dieser, «ich hätte eine Hundertjährige interviewen sollen und bin an die falsche geraten.»

★

Die Tochter eines sehr gestrengen Laienpredigers hatte, sehr gegen den Willen des Vaters, einen Tanzanlaß mitgemacht. Am andern Morgen empfängt er sie beim Frühstück mit den Worten: «Guten Morgen, Tochter Satans.»

Und sie antwortet: «Guten Morgen, Vater.»

★

«Ich stelle mit Vergnügen fest», sagt der Vater zum Sohne, «daß du seit zwei Jahren immer Klassenerster bist.»

«Ja, Vater. Und ...?»

«Ich möchte dir einen nützlichen Rat geben: stell dich gut mit den Unbegabten. Sie sind es, die du später um eine Anstellung wirst bitten müssen.»

★

Der Chef, zur hübschen Sekretärin: «Haben Sie am nächsten Sonntag etwas vor, Fräulein Petersen?»

Sekretärin, erwartungsvoll: «Nein, gar nichts.»

Chef: «Dann könnten Sie am Montag vielleicht einmal zur Zeit da sein, nicht wahr?»

(The English Echo. Verlag Jacques Bollmann, Zürich)

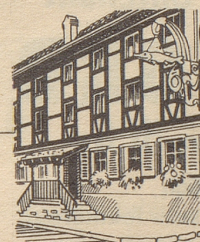
Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.

„Sieh eine Glatze!“

Lassen Sie es nicht so weit kommen. Die regelmäßige Pflege mit dem Naturprodukt **BIRKENBLUT** erhält Ihr Haar gesund und kräftig bis ins hohe Alter. Kein Haarausfall, keine kahle Stellen mehr. Enttäuscht nicht.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Rössli-Rädl vorzüglich
nur im Hotel Rössli Flawil



HOTEL
HECHT
DÜBENDORF
BAR

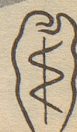
Konferenzzimmer. Kleiner und großer Saal für jeden Anlaß. CharlyBar. Feine Küche. Zimmer mit fließ. Wasser. Eigener großer Parkplatz.

Tel. 96 73 75

Propr. P. Schultheß, chef de cuisine

zoo caffè adebar
ASCONA TESSIN

Weleda
Haut-
funktions- und
Massageöl



4 Pflanzen sind mit ihren öllöslichen und duftenden Ingredienzien im WELEDA Massageöl vereinigt: Birke, Arnica, Rosmarin und Lavendel. Es ist ein Schutz- und ein Pflegemittel, das die Haut vor zu starken Wirkungen von Licht, Wärme und Kälte schützt, die Atmung und Blutzirkulation der Haut anregt und die richtige Ernährung der Hautzellen unterstützt. Außerdem lindert es Gelenk- und Muskelschmerzen. Auch bei Luft und Sonnenbad zu empfehlen.

Preis: 50 ccm Fr. 3.10
150 ccm Fr. 8.40

Weleda AG Arlesheim



**Für Kunstlicht
für Blitzlicht**

ILFORD

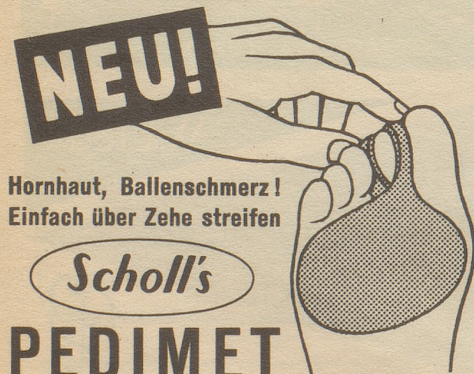
Film HP3

hochempfindlich
32 Scheiner, sehr feinkörnig
absolut lichthof-frei aus-
gegliche Farbensensibilität.

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER
Generalvertreter: Ott & Co. Zofingen

Abonnieren Sie den Nebel

NEU!



Hornhaut, Ballenschmerz!
Einfach über Zehe streifen

Scholl's

PEDIMET

KISSEN

Behebt sofort Brennen und Stechen der Fussballen, verhindert Hornhaut und Druckschmerzen in allen Schuhen, besonders in solchen mit hohen Absätzen. Wundervolles Schreiten auf kleinsten Luftzellen. Porös, waschbar, hygienisch, schmiegsam; unsichtbar auch in offenen Schuhen. Paar Fr. 3.30. In Drogerien, Apotheken, Sanitäts- und Schuhgeschäften



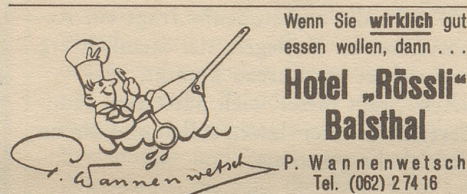
Scholl's **PEDIMET**
Fusskissen



Just

seit 1930
bekannt
als gut für
Haushalt-
Geräte,
Haut- und
Körper-
pflege.

Ulrich Jüstrich
Walzenhausen



Wenn Sie **wirklich** gut
essen wollen, dann . . .

**Hotel „Rössli“
Balsthal**

P. Wannenwetsch
Tel. (062) 274 16



SAX (Rht.) Tel. (085) 6 52 55

Gasthof Schlöfli

Zimmer mit fließendem Wasser

Das Schönste für Familie,
Hochzeit, Gesellschaft

E. und H. Steinhauer

EUDOX erhältlich
bei Ihrem Coiffeur

gegen Schuppen En gros Willy Lutz, Thal SG



2's Pötäter ...

ist ein Instrument, das stets —
und nicht vielleicht! — entzündet,
wenn DUROFLAM die Flamme
[nährt,
denn DUROFLAM hat sich
[bewährt!
Du knipstest's auf, es brennt sofort
zu jeder Zeit, an jedem Ort,
bei Regen, Wind und Sturm-
[gebraus,
die Füllung reicht für Wochen aus!

Ampulle 20 Rp., Kunststoffflasche
Fr. —.95, Sparkanne Fr. 2.20.

Erhältlich in Drogerien und Cigarrengeschäften
Hersteller: GERMAN WOHLNICH, DIETIKON ZH

Schweizer Autoren

Simon Gfeller. Aemmegrund und Land-
bärner. Mundartgeschichten.
Francke-Verlag, Bern.

In pietätvoller Sorge betreut der Francke-Verlag das dichterische Werk des 1943 verstorbenen Emmentaler Dichters Simon Gfeller, einer unserer echten, markanten Gestalten schweizerischer Erzählungskunst. In zehn Bänden legt er uns eine Gesamtausgabe vor, die dank großzügiger Unterstützung des Kantons Bern in einer mäßigen Preisgrenze gehalten werden konnte.

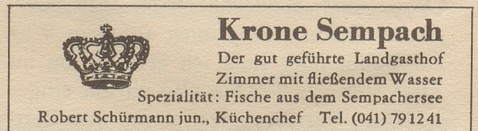
Die uns vorliegenden Bände II und IV, «Aemmegrund» und «Landbärner», umfassen eine Reihe Mundartgeschichten, die uns das wahrschafte Landbarnertum in all seiner Frische und Kraft offenbaren, gedeutet durch die Güte und Wärme eines Dichters aus seiner Mitte, der eng verbunden ist mit dem Grund und Boden seiner Heimat. Es ist eine Freude, sich in das bodenständige Bärndütsch Gfellers einzulesen; damit erleben wir die heimatische Landschaft des Dichters in all ihrer herben Ursprünglichkeit, folgen wir den Geschichten der aufrechten Bauerngestalten des Emmentals mit unmittelbarer, innerer Anteilnahme. Es ist, als ob uns erst eigentlich die Mundart den Schlüssel in die Hand gäbe, das Berner Volkstum in seiner wahren Eigenart zu verstehen. Feinsinniger Humor blüht da und dort auf und verkündet den bäuerlichen Alltag durch seine hellen, leuchtenden Farben.

Die reiche Vielgestaltigkeit unserer schweizerischen Heimatkultur hat in diesen prachtvoll gezeichneten Bauern und Bäuerinnen des Emmentals ein bleibendes Denkmal erhalten. W. P.

Man darf doch fragen, oder?

Die Holzpreise steigen ununterbrochen. Die Kosten für Schnittbretter haben in den letzten drei Monaten um ca. 60 % zugenommen.

Wie wäre es, wenn gewisse Dörflipolitiker die diversen Bretter, die sie vor ihren Grinden tragen, dem notleidenden Schreinergerwerbe abgeben würden? Wäss



Krone Sempach

Der gut geführte Landgasthof
Zimmer mit fließendem Wasser
Spezialität: Fische aus dem Sempachersee
Robert Schürmann jun., Küchenchef Tel. (041) 79 12 41

WER MACHT MIT?
Eine Frage pro Monat



Jeden Monat
ein ROLLER VESPA

Wettbewerbbestimmungen
in jedem Restaurant und
Lebensmittelgeschäft er-
hältlich.

Hier die Frage des Monats.
Wer wird bestklassierter
Schweizer Fahrer
an der Tour de France 1955?

MANZIOLI
Jubilé